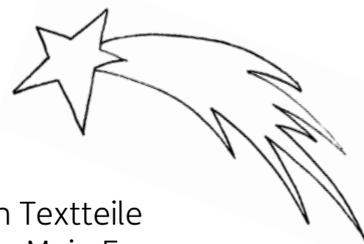




Adventskalender sind nur was für Babys?



Hier findest du Informationen über den Adventskalender und auch Textteile aus „Mein Express. Mein Buch“. Suche im Internet oder in deinem „Mein Express. Mein Buch“, ob der Text richtig oder falsch ist.

- ☺ Male die **richtigen** Kästchen **grün** und die **falschen** **rot** an.
- ☺ Streiche das Falsche durch und schreibe das Richtige darüber!

In Slowenien entstand in dieser Zeit der Brauch, eine Kerze in 24 Abschnitte zu unterteilen und jeden Tag ein Stück weiter abbrennen zu lassen.

Im Säckchen vom 21. Dezember war ein Schokoriegel.

Die Kinder durften in einigen katholischen Gegenden für gute Taten täglich einen Strohhalm oder eine Feder in die Krippe legen, damit das Jesuskind schön weich liegen möge.

In vielen Teilen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz werden in der Adventzeit im jeweiligen Ort Fenster geschmückt oder mit einer entsprechenden Nummer für die Tageszahl versehen, sowie am Abend beleuchtet.

Mara glaubte am Morgen des 15. Dezembers in Emils Adventkalender steckte etwas Süßes, sondern ein Bauklötzchen.

Am 1. Dezember bekommt Emil seinen Adventkalender.

Mama hingte den Kalender mit den prall gefüllten Säckchen, am Abend vor dem 1. Dezember über Maras Bett.

Da Zeit vor allem für Erwachsene sehr schwer fassbar ist, fingen Eltern grob um 1840 an, sich verschiedene Möglichkeiten auszudenken, um ihren Kindern die noch verbleibende Zeit greifbar zu machen. Der Adventkalender war vor allem Zählhilfe und Zeitmesser.

Seit dem 19. Jahrhundert gehört ein Adventkalender zum christlichen Brauchtum in der Zeit des Advents.



LÖSUNGEN

Adventskalender sind nur was für Babys?

In Slowenien entstand in dieser Zeit der Brauch, eine Kerze in 24 Abschnitte zu unterteilen und jeden Tag ein Stück weiter abbrennen zu lassen.

(Skandinavien)

Im Säckchen vom 21. Dezember war ein Schokoriegel.

Die Kinder durften in einigen katholischen Gegenden für gute Taten täglich einen Strohhalm oder eine Feder in die Krippe legen, damit das Jesuskind schön weich liegen möge.

In vielen Teilen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz werden in der Adventzeit im jeweiligen Ort Fenster geschmückt oder mit einer entsprechenden Nummer für die Tageszahl versehen, sowie am Abend beleuchtet.

Mara glaubte am Morgen des 15. Dezembers in Emils Adventkalender steckte etwas Süßes, sondern ein Bauklötzchen. (nichts)

Am 1. Dezember bekommt Emil seinen Adventkalender.

Mama hängt den Kalender mit den prall gefüllten Säckchen am Abend vor dem 1. Dezember über Maras Bett. (Emils)

Da Zeit vor allem für Erwachsene sehr schwer fassbar ist, fingen Eltern grob um 1840 an, sich verschiedene Möglichkeiten auszudenken, um ihren Kindern die noch verbleibende Zeit greifbar zu machen. Der Adventkalender war vor allem Zählhilfe und Zeitmesser. (Kinder)

Seit dem 19. Jahrhundert gehört ein Adventkalender zum christlichen Brauchtum in der Zeit des Advents.